

Berufsbild Arbeitsagogin : Motivieren

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufsbild Arbeitsagogen

Motivieren

dem Regisseur ein Ausreisevisum. Bitter ergänzt Gong Li: «Ausser Cannes gab es keine weitere Aufführung im Ausland, der zensurierte Film gelangte nicht mehr über chinesisches Territorium hinaus. Wir haben nie erfahren warum.»

Ein Wort zu Zheng...

Die Mutter von Gao Xin, der im Film den gehörlosen Knaben Zheng spielt, erzählt: «Mein Sohn ist wenige Monate nach der Geburt gehörlos geworden. Erkannte allerdings schon «Mama» sagen.

Wir wissen nicht, was eigentlich passiert ist, wir vermuten, dass eine Injektion zur Gehörlosigkeit führte. Lange Zeit wusste der Kleine überhaupt nichts über seinen Zustand und was das bedeutete. Es kam dann die Zeit, da er ein Hörgerät tragen sollte, was er zuerst verweigerte. Erst als ich ihm erklärte, dass ihn eine Hörhilfe intelligenter machen könnte, akzeptierte er sie.»

zu Gong Li...

Die Hauptdarstellerin Gong Li wurde letztes Jahr von der UNESCO als «Schauspielerin des Friedens» ausgezeichnet, denn sie stellt sich immer wieder in den Dienst der Völkerverständigung und führt unterschiedliche Kultur- und Sprachgruppen zusammen.

In Montréal erhielt sie für ihre Interpretation im Film «Stärker als die Stille» den Grossen Preis für die beste weibliche Rolle.

Quelle: «Journal des Sourds»

Arbeitsagogen fördern Menschen bei der Arbeit. Eine Zweitausbildung mit erfolgversprechenden Berufsaussichten.

Die Arbeitsagogenin Sandra Kübler charakterisiert ihre Tätigkeit folgendermassen: «Man packt eine Krisensituation vom Praktischen her an, das erlernte Handwerk als Arbeitsagogenin ist der Schlüssel dazu.»

Von der Motorradmechanikerin zur Arbeitsagogenin

Die ausgebildete Motorradmechanikerin hat die Ausbildung zur Agogenin im Mai 2000 abgeschlossen. Seit verganginem Herbst arbeitet sie im Gehörlosendorf der Stiftung Schloss Turbenthal.

Anstellung im Gehörlosendorf

Sandra Kübler begleitet in Turbenthal Menschen, die oft neben ihrer Gehörlosigkeit noch andere Behinderungen haben. In der Stiftung werden 80 Personen betreut.

«Meine Aufgabe hier besteht vor allem in der engen Begleitung der Jugendlichen und Erwachsenen. Wir vereinbaren verbindliche Aktivitäten mit dem Ziel, die Eigeninitiative zu fördern», erklärt Sandra Kübler. Erschwert werde ihre Arbeit durch die beschränkte Kommunikationsmöglichkeit. Das erfordere bei Problemen oft ungewöhnliche Lösungsansätze.

Vielfältige Einsatzbereiche

Der Einsatz von Agogenen ist vielfältig. Arbeitsmöglichkeiten haben sie bei Institutionen für Suchtkranke, Behinderte, Erwerbslose, Asyl Suchende.

Die Liste bisheriger Einsatzgebiete umfasst über 200 Institutionen.

Bereits 141 diplomierte Agogen

Bereits besitzen 141 Agogen das Berufsdiplom, 168 befinden sich in Ausbildung. Die Ausbildung ist in sieben Module unterteilt und umfasst Bereiche wie Kommunikation, Psychologie, Führungsgrundlagen und Soziologie.

Voraussetzungen

Abgeschlossene Lehre oder Matura, Mindestalter 25 Jahre, Anstellung mit Bezug zur Arbeitsagogik.

Dauer, Kosten

76 Studientage in 2 Jahren, Fr. 8000.– pro Jahr inklusive Supervision und Unterkunftskosten.

Nächster Ausbildungsgang

Beginn Januar 2002, Anmeldung bis 31. August 2001. Der Beruf Arbeitsagogen ist noch nicht eidgenössisch anerkannt.

Auskunft

Vereinigung Arbeitsagogik
c/o Psychiatrisches Tageszentrum, Spital Interlaken
3800 Unterseen
Tel. 033 826 28 01
Fax 033 826 23 66
www.vas-arbeitsagogik.ch

Der Züritipp stellt in loser Folge wenig bekannte oder auch völlig neue Berufe vor. Das Berufsbild der Arbeitsagogen beleuchtete er in der Ausgabe vom 23. März 2001. Aus «ARGUS» der Presse AG.